

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Einhundert geistliche Lieder

Timm, R.

Berlin [u.a.], 1920

Beruf und Haus

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-119

85. (491) Jesu, geh voran

A. Drese, † 1701

Je - su, geh vor - an auf der Le - bens - bahn, und wir wol -
 len nicht ver - wei - len, dir ge - treu - lich nach - zu - ei - len;
 führ uns an der Hand bis ins Va - ter - land.

2. Soll's uns hart ergehn,
 Laß uns feste stehn
 Und auch in den schwersten
 Tagen

Niemals über Lasten klagen;
 Denn durch Trübsal hier
 Geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz
 Jrgend unser Herz,
 Kümmerst uns ein fremdes Leiden,

So gib Geduld zu beiden;
 Richt' unsern Sinn
 Auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang,
 Jesu, lebenslang.
 Führst du uns durch rauhe Wege,
 Gib uns auch die nötige Pflege;
 Tu uns nach dem Lauf
 Deine Lüre auf.

N.L. Graf v. Zinzendorf, † 1760

86. (492) In allen meinen Taten

Mel. Nun ruhen alle Wälder (91)

1. In allen meinen Taten
 Laß ich den Höchsten raten,
 Der alles kann und hat;
 Er muß zu allen Dingen,
 Soll's anders wohl gelingen,
 Uns selber geben Rat und Tat.

2. Nichts ist es spät und frühe
 Um alle meine Mühe,
 Mein Sorgen ist umsonst;
 Er mag's mit meinen Sachen

Nach seinem Willen machen,
 Ich stell es ganz in seine Gunst.

3. Es kann mir nichts geschehen,
 Als was er hat ersehen,
 Und was mir selig ist:
 Ich nehm es, wie ers gibet,
 Was ihm von mir beliebt,
 Das hab ich willig auch erküest.

4. Ihm hab ich mich ergeben,
 Zu sterben und zu leben,
 Sobald er mir gebeut;

Es sei heut oder morgen,
Dafür laß ich ihn sorgen,
Er weiß ja wohl die rechte Zeit.

5. So sei nun, Seele, seine
Und traue dem alleine,

Der dich geschaffen hat.
Es gehe wie es gehe,
Dein Vater in der Höhe
Der weiß zu allen Sachen Rat.

P. Fleming, †1640

87. (519) Aus meines Herzens Grunde

Hamburg 1597

Aus mel = nes Her = zens Grun = de Sag ich dir
In die = ser Mor = gen = stun = de, Da = zu mein
Lob und Dank } O Gott in dei = nem Thron, Dir zu Lob,
Le = ben lang, }
Preis und Eh = ren Durch Christum un = fern Her = ren, Dein
ein = ge = bor = nen Sohn,

2. Daß du mich hast aus Gnaden
In der vergangnen Nacht
Vor Not und allem Schaden
Behütet und bewacht.
Ich bitt demütiglich,
Wollst mir mein Sünd vergeben,
Womit in diesem Leben
Ich hab erzürnet dich.

3. Du wollest auch behüten
Mich gnädig diesen Tag
Vors Teufels List und Wüten,
Vor Sünden und vor Schmach,
Vor Feur und Wassersnot,
Vor Armut und vor Schanden,
Vor Ketten und vor Banden,
Vor bösem, schnellem Tod.

4. Mein Leib und meine Seele,
Mein Weib, Gut, Ehr und Kind
In dein Hand ich befehle,
Dazu mein Hausgesind —
Alles ist deine Gab;
Mein Eltern und Verwandten,
Gefreundte und Bekannten
Und alles, was ich hab.

5. Laß deine Engel bleiben
Und weichen nicht von mir,
Den Satan zu vertreiben,
Auf daß der Feind allhier
In diesem Jammertal
Sein Lück an mir nicht übe,
Leib und Seel nicht betrübe,
Nicht bringe mich zu Fall.